

CDU-Fraktion
in der StädteRegion Aachen

GRÜNE Fraktion
in der StädteRegion Aachen

An den
Umweltschutzausschussvorsitzenden
Herrn Otto Zimmermann
Auf der Heide 1

52249 Eschweiler

Aachen, den 10.11.2009

**Antrag für die Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses am
07.12.2009
hier: Verstärkter Einsatz von Solarenergie in der StädteRegion**

Sehr geehrte/r Herr Zimmermann!

Hiermit möchten wir Sie freundlich bitten, in der Tagesordnung des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses am 7.12.09 folgenden Tagesordnungspunkt zu berücksichtigen:

„Verstärkter Einsatz von Solarenergie in der StädteRegion“

Ferner bitten wir zu diesem Punkt um folgende Beschlussfassung:

- „1. Die Verwaltung wird gebeten, die Dächer aller städtereigeneigenen Gebäude und Freiflächen für eine mögliche Solarnutzung zusammenzustellen und darüber eine Aufstellung zu fertigen.
2. Die Verwaltung wird um eine Einschätzung gebeten, welche Flächen davon durch eigene Solaranlagen kurz- und mittelfristig genutzt werden können.
3. Die Verwaltung wird gebeten, dem Umwelt- und Klimaschutzsausschuss einen Vorschlag zu unterbreiten, welche nicht selbst zu nutzenden Flächen zur Verpachtung an interessierte Solarinvestoren zur Verfügung gestellt werden können mit dem Ziel, diese dann im Internet zur Verpachtung anzubieten. (Selbstverständlich könnte hier dann auch ein Verpachtungsangebot an STAWAG und Enwor unterbreitet werden.)

4. Die Verwaltung wird in einem zweiten Schritt gebeten, auch jene Flächen, die im Eigentum von mehrheitlich von der StädteRegion bestimmten Einrichtungen stehen, ebenso einzubeziehen und entsprechende Schritte zu veranlassen.
5. Die Vertreter der Städteregion in den Aufsichtsgremien der Sparkasse werden gebeten, dort Initiativen mit dem gleichen Ziel zu starten.“

Begründung:

Der Umwelt- und Klimaschutzausschuss hat die Aufgabe, seinen städteregionalen Beitrag zu leisten dem bedrohlichen Klimawandel regional entgegenzutreten. Daher ist ein Umstieg auf erneuerbare Energie dringend erforderlich und ihr Anteil ist stark zu steigern.

In der Kooperationsvereinbarung GRÜNE/CDU haben wir festgehalten, die StädteRegion zu einer Modellregion für Umwelt- und Klimaschutz zu entwickeln.

In der StädteRegion wird derzeit nur der kleinste Teil von Dach- und Freiflächen genutzt und hier besteht ein riesiges Potenzial. Die deutlich sinkenden Modulpreise (um 25 - 30 % in seit 2007) sollten hier einen Anreiz bieten.

Die Eigeninvestitionen der Kommunen scheitern oft an nötigem Kapital und auf der anderen Seite sind viele Solarinvestoren an Dachflächen interessiert. Die STAWAG bspw. sucht Dachflächen für eigene Investitionen. Als Beispiel sei hier das zukunftsweisende Verpachtungsmodell auf dem Dach des AWA-Gebäudes in Hürtgenwald-Horm (eine der größten Anlagen im Rheinland – 600 kw peak, Inbetriebnahme August 2009) genannt. Wir sollten dieses Modell als Vorbild nutzen.

Daher möchten wir möglichst alle geeigneten Dach- und Freiflächen selbst nutzen oder verpachten.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Wolf
Fraktionsvorsitzender

Elisabeth Paul, Werner Krickel,
Fraktionsvorsitzende Fraktionsvorsitzender

Verteiler (mail):

- Städteregionsrat Herr Etschenberg
- Herr Hartmann
- Herr Zink
- Herr Jansen
- NN Sozialdezernat
- Herr Leyendecker
- Frau Schmitte
- Herr Gromes
- Frau Werry
- Herr Pilgrim
- Herr Pütz

per Kopie:

- SPD-Fraktion
- FDP-Fraktion
- UWG-Fraktion
- Linke-Fraktion